



## "PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE"- (1/2)

Senate | Seite 100, 101 | 28. Dezember 2020  
 Auflage: 5.000 | Reichweite: 14.500

respACT

ZIEL 17

**PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE**





BEISPIEL





# “PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE”-

## AUF RATIONALER EBENE UND AUS UNTERNEHMERISCHER SICHT HERAUSFORDERND

Bei SDG 17 geht es vor allem um die Finanzierung von Entwicklungsprogrammen sowie um die Zusammenarbeit zwischen den betreffenden Staaten und transnationalen Institutionen. Im Zentrum steht die Wiederbelebung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung. Die großen Fragen der Entwicklungspolitik stehen dabei im Vordergrund: Wie kann die Wirtschaft in den Entwicklungsländern gestärkt werden und dabei nachhaltig wachsen? Wie kann die Abhängigkeit von Geldern der Entwicklungshilfe minimiert werden?

SDG 17 scheint somit vorwiegend auf politischer und globaler Ebene angesiedelt. Unternehmen können natürlich versuchen, sich an Entwicklungsarbeit zu beteiligen, beispielsweise durch Partnerschaften mit Gemeinden in Zulieferländern oder durch ein Geschäftsmodell, das den Tech-

nologie-Transfer in die Länder des globalen Südens begleitet. Auch die Mitgliedschaft bei internationalen Netzwerken wie etwa dem UN Global Compact dienen sicher diesem Ziel.

Während sich die Ziele 1 bis 16 um Menschen, Planet, Wohl-

stand und Frieden (People, Planet, Prosperity, Peace) kümmern, zielt Ziel 17 speziell auf die Partnerschaft zwischen den Ländern, aber - und das ist in diesem Zusammenhang wichtig - auch innerhalb der Akteur\*innen eines Landes ab.

**UNTERZIEL 17.16 BETONT DIE ROLLE VON „MULTI-AKTEUR-PARTNERSCHAFTEN“ ZUR MOBILISIERUNG UND ZUM AUSTAUSCH VON WISSEN, FACHKENNTNISSEN, TECHNOLOGIE UND FINANZIELLEN RESSOURCEN.**

*Außerdem stellt 17.16 klar, dass die nachhaltige Entwicklung in allen Ländern gefördert werden soll, auch wenn Entwicklungsländer besonders betont werden.*

Dem liegt die Auffassung zugrunde, dass die 17 Ziele der UN Agenda 2030 nur durch eine starke globale, regionale aber auch nationale Partnerschaft erreicht werden können. Regierungen, Privatwirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft

sind gefragt, partnerschaftlich an der Umsetzung der globalen Ziele zu arbeiten. Denn schon seit längerer Zeit weiß man, dass der Staat die gesellschaftlichen Risiken einer Risikogesellschaft alleine nicht abfedern kann. Die Art und Weise wie die Aufgaben

zwischen Wirtschaft, Staat und Gesellschaft seit vielen Jahren verteilt sind, führt unter den heutigen Rahmenbedingungen nicht mehr zu den erforderlichen und gewünschten Ergebnissen.

100



## "PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE"- (2/2)

Senate | Seite 100, 101 | 28. Dezember 2020  
 Auflage: 5.000 | Reichweite: 14.500

respACT



ZIEL 17

**PARTNER-  
 SCHAFTEN ZUR  
 ERREICHUNG  
 DER ZIELE**



*Doch welche Möglichkeiten gibt es noch, besonders für KMUs?*

**Große Erwartungen werden dabei an neue Akteur\*innen gestellt, also in erster Linie an Unternehmen, inklusive Social Start-Ups.** Nicht zuletzt im unternehmerischen Kontext wird allerdings deutlich, dass kein\* Akteur\*in die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung alleine bewältigen kann. Stattdessen ist es notwendig, dass Unternehmen verstärkt mit externen Partner\*innen wie NGOs, staatlichen Akteur\*innen oder Bildungseinrichtungen kooperieren, dass sie die Interessen von Stakeholdern mitberücksichtigen, und dass innerhalb des Unternehmens sämtliche Organisationsbereiche in

das Nachhaltigkeitsmanagement einbezogen werden. Dabei sollen „neue gesellschaftliche Kooperationen“ (Bertelsmann Stiftung) zustande kommen, Anbieter\*innen und Nachfrager\*innen von nachhaltigen Dienstleistungen effektiv und effizient zusammengeführt werden, sowie ein genereller Ressourcenaustausch (materielle wie auch immaterielle Güter) stattfinden.

Diese Art der Kooperation verlangt von Unternehmen, dass sie ihre gewohnte Handlungslogik verlassen und sich in ihrem Handeln eher politischen Institu-

tionen oder gemeinnützigen Vereinen annähern. Viel konkreter sind wir davon überzeugt, dass es auch praktische Werkzeuge benötigt, um diese Art von Kooperationen zu fördern. Durch Vernetzung können neue Partnerschaften entstehen. In diesem Zusammenhang ist z.B. Circle17 von respACT zu erwähnen, dessen Ziel die aktive Zusammenführung („Matchmaking“) von nachhaltig agierenden Start-Ups mit am österreichischen Markt etablierten Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen ist.

*Best Practices in Form von Erfolgsgeschichten sollen inspirieren und zur Nachahmung anregen.*

Wir von respondeco stellen eine digitale Plattform zur Verfügung, die all diese verschiedenen Akteur\*innen, also Unternehmen, Start-Ups, politische Körperschaften, NGOs sowie Bildungs-

einrichtungen bündelt und innovative digitale Werkzeuge für deren Austausch bereitstellt. Zusätzlich bilden wir erfolgreiche Kooperationen ab.

Es wird allerdings Herz und Verstand brauchen, um dieses herausfordernde Ziel 17 zu verwirklichen.



Florian Ram, Österr. Betriebssportverband (ÖBSV) plus SDG-Ball



Die Fairmittlerei



SOS Ballon/SOS-Kinderdorf

**JAN DRAXLER**  
 Gründer

[WWW.RESPONDECO.ORG](http://WWW.RESPONDECO.ORG)